www.wbv-reisbach.de

WBV Reisbach

Rundschreiben

Sehr geehrte Waldbesitzerin,
sehr geehrter Waldbesitzer,

August 2014

in diesem Rundschreiben finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- **Holzmarkt**
- **Termin Scheitholztechnik**
- **Gedanken einer jungen Försterin**
- **Neue waldbauliche Förderrichtlinien**
- **Waldpflegeverträge**
- **Wildschutz- und Forstartikel**
- **Impressionen von der Interforst**
- **Geschäftsstelle in Reisbach**
- **Kontaktdaten**

Aktuelle Holzmarktlage

Der Preis der Fichte für das Leitsortiment B/C 2b+ im Kurzholzbereich liegt bei ca. 98 - 100 Euro für den Festmeter zuzüglich Mehrwertsteuer. Beim Langholz sind ca. 2 bis 4 Euro mehr pro Festmeter plus MwSt. zu erzielen. Die Nachfrage nach frischem Fichtenlangholz ist bei den Sägern momentan gut.

Bei der Kiefer ist der Preis netto bei ca. 80 Euro/Festmeter beim 2b+ im Kurz- wie auch im Langholzbereich. Bei stärkeren Kiefern sind auch höhere Preise möglich – bitte wenden Sie sich an die WBV.
Die Nachfrage nach Faserholz ist sehr gut. Als Preis gelten momentan 38 Euro zzgl. MwSt. für den Raummeter.

Die Preise sind die im Moment aktuellen Preise bis Ende September – wünschenswerte längerfristige Verträge, die über die ganze Wintersaison gehen, werden von der Sägeindustrie zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschlossen.

Das Auszeichnen für zukünftige Einschläge sollte möglichst frühzeitig geplant werden. Die Waldbauernvereinigung sowie der zuständige Revierförster sind Ihnen dabei gerne behilflich. Auch können Maschinen oder Arbeitstrupps von der WBV für einen Einschlag für Sie organisiert werden.

Aktuelle Scheitholztechnik

Scheitholz mit aktueller Technik effizient und sicher produzieren. Mit diesem Thema beschäftigt sich der diesjährigen Energie-holztag im Landkreis Dingolfing-Landau. In Ölling bei Eichendorf wird hierzu am Samstag, 11. Oktober, der Stand der Technik bei Maschinen und Geräten zur Scheitholz-produktion vorgeführt. Hierzu sind alle Waldbesitzer und Brennholzheizer herzlich eingeladen.

Es ist wieder an der Zeit…

…sich Gedanken über seinen Wald zu machen. Gerade im Sommer ist es sinnvoll, mögliche Durchforstungen im Wald frühzeitig zu planen. Von der Beratung bis zum letztlichen Holzverkauf können mehrere Wochen sogar Monate vergehen. Im Grunde liegt allerdings jedem, der in der Kette „Holzeinschlag“ beschäftigt ist, ein zügiger Maßnahmenabschluss am Herzen. Frei nach dem Motto: „Was Du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen“.

Wollen sie also Ihren Wald in naher Zukunft durchforsten lassen, ist es nun an der Zeit sich Informationen einzuholen. Die WBV gibt Ihnen umfassende Auskunft über die aktuelle Holzmarktlage und Maschinenverfügbarkeit. Ebenso bereitet das forstliche Fachpersonal oder der Revierförster Ihren Wald bereits auf die Maßnahme vor, sprich Entnahmebäume kennzeichnen und evtl. Rückegassen einmessen. Nach Abschluss der Vorbereitungsmaßnahmen kann mit der Durchforstung zügig begonnen werden. Im besten Falle schon ab August/September.

Aus waldbaulicher und naturschutzfachlicher Sicht steht einer Holzernte zum Ende der Saftzeit nichts entgegen. Die Waldböden sind aufgrund der oft trockenen Witterung sehr gut zu befahren, so dass Bodenschäden vermieden werden. Das eingeschlagene Holz ist für den Borkenkäfer kaum noch fängisch. Natürlich kann es sein, dass sich der Käfer noch einbohrt, aber ein erneuter Ausflug ist höchst unwahrscheinlich. Gerade im Aug/Sept/Okt ist der Holzmarkt besonders aufnahmefähig, so wird das Holz zügig abgefahren, gut sortiert und der Preis stimmt auch. Negative Auswirkungen von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand, spielen am Ende der Saftzeit keine geringere Rolle als außerhalb der Saftzeit. Bei geübten Maschinenführern ist das Schadensrisiko von vorn herein auf ein Minimum reduziert.

Bedenken hinsichtlich der Vogelbrutzeit sind weitestgehend unbegründet. Die Brutzeitmonate sind hauptsächlich März bis Ende Juli und bevorzugt werden Hecken, Sträucher und Solitärbäume als Brutraum genutzt. Auch der Gesetzgeber hat eine Sperrfrist für die Holzernte (im Wald!) nicht vorgesehen. Dennoch sollten Sie vor Durchforstungsbeginn Ihren Förster zu Rate ziehen um etwaige Fragen vor Ort zu beantworten.

Sollten Sie dennoch Bedenken hinsichtlich der frühzeitigen Holzernte haben, kontaktieren sie das Fachpersonal der Waldbauernvereinigung oder Ihren Revierförster. Sie erwartet eine forstfachlich qualifizierte Beratung vor Ort und eine reibungslose Maschinenkoordination, sowie eine bestmögliche Holzvermarktung.

Angelika Linhart (Forstanwärterin)

Aufgewachsen in der Gemeinde Gottfrieding und derzeit wohnhaft in Oberhausen, sind mir die Wälder im Landkreis sehr bekannt. Das Interesse am Wald bewog mich zu einem Studium an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Nach erfolgreichem Abschluss im Juli 2013 zur Forstingenieurin, begann ich im Oktober 2013 mit dem einjährigen forstlichen Vorbereitungsdienst zum Einstieg in die Bayerische Forstverwaltung. Die praktischen Ausbildungsabschnitte verbringe ich am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landau a. d. Isar, sowie bei den Bayerischen Staatsforsten am Forstbetrieb Bad Königshofen (Unterfranken). Ende Oktober 2014 rechne ich fest mit einem erfolgreichen Abschluss und dem Beginn einer spannenden beruflichen Zukunft als Försterin.

Neue waldbauliche Förderrichtlinien in Bayern

Ab dem 1. August 2014 gibt es neue waldbauliche Förderrichtlinien. Dies ist für die allermeisten Waldbesitzer interessant, da die Palette an finanziellen Fördermöglichkeiten erweitert wurde und die Fördersätze angehoben wurden. Unter anderem kann auch die Pflanzung aller Nadelholzarten verstärkt gefördert werden. Außerdem beteiligt sich der

Freistaat Bayern finanziell auch an Ballenpflanzen, Markierungsstäbe und Wuchshilfen.
Besonders interessant ist auch die Förderung von Naturverjüngung. Da bereits Bestehendes gefördert wird sind seitens des Waldbesitzers keine Arbeiten dafür notwendig. Somit ist die Förderung von Naturverjüngungen mit die unkomplizierteste.
Aktuell wird im niederbayerischen Hügelland folgendes gefördert:

- Wiederaufforstung von Waldflächen
- Erstaufforstung von landwirtschaftlichen Flächen
- Naturverjüngung
- Jungbestandspflege für Waldbestände bis 15 Meter Höhe

Eine Förderung ist nur möglich sofern Sie Antrag vor Maßnahmenbeginn stellen.
Bei Interesse an einer Förderung wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Forstrevierleiter.

Waldpflegeverträge -
Ein Rundum-Service der WBV

Seit vielen Jahren werden Kirchen- und Privatwälder im Rahmen von Waldpflegeverträgen von der WBV Reisbach nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit bewirtschaftet. Die Wälder befinden sich in einem sehr guten Zustand. Gründe dafür sind das gute Zusammenspiel der Waldaufseher mit den Vertretern der WBV und die regelmäßigen Durchforstungen, die vorher mit den Waldbesitzern abgestimmt wurden und mit hiesigen Unternehmern durchgeführt werden.

Regelmäßige Durchforstungen bringen neben positiven Deckungsbeiträgen - man beachte die seit etwa drei Jahren stabilen Holzpreise – auch eine Erhöhung von Stabilität und Qualität des verbleibenden Waldbestands. Auch die Naturverjüngung wird in Schwung gebracht und vom Staat mit bis zu tausend Euro pro Hektar honoriert.

In der nun anstehenden Einschlagsaison sind wieder einige Maßnahmen geplant. Aktuell arbeiten wir im Kirchenwald Steinberg und ernten schönes, reifes Fichtenstammholz über einer gesicherten Naturverjüngung aus Buche, Fichte und Tanne (siehe Bild).

Liebe Waldbesitzerinnen, verehrte Waldbesitzer, nutzen Sie die Gelegenheit Ihre Wälder maßvoll zu durchforsten!

Helmut Kustermann (Förster und Betreuer der Waldpflegeverträge bei der WBV Reisbach)

Verkauf von Wildschutz- und Forstartikeln

Die WBV Reisbach vertreibt die gängigsten mechanischen Wildschutz- und kleinere Forstbedarfsartikel. Dies sind:

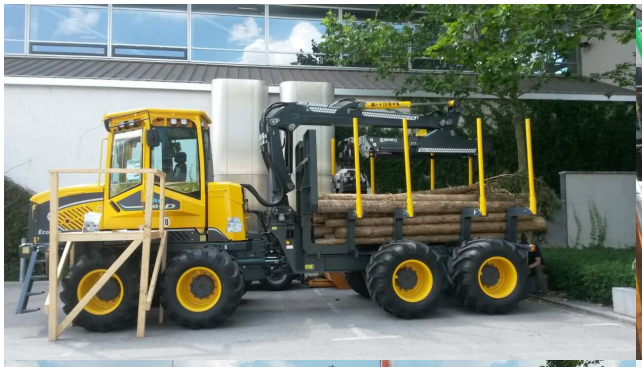
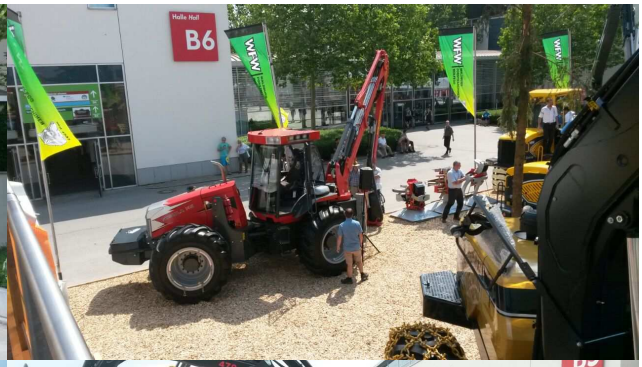
- Terminalschutzklammern für Tannen
- Stachelbäume, insbesondere für Lärchen und Douglasie
- Tonkinstäbe zur besseren Sichtbarkeit von Jungpflanzen beim Ausmähen
- Farbmarkierungsbänder für diverse Zwecke
- Wuchshüllen

Die Artikel sind bei Herrn Anton Schwinghammer in Thannenmais-Dobl 2 in der Gemeinde Reisbach zu erhalten. Bitte rufen Sie zur Terminabsprache vor dem Abholen bei Herrn Schwinghammer unter 08734/1302 an. Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbeantworter – Sie werden baldmöglichst zurückgerufen.

Interforst 2014 in München

Am Donnerstag, 17. Juli 2014, starteten wir zusammen mit der WBV Landau in einem voll besetztem Bus nach München zur 12. Internationalen Leitmesse für Forstwirtschaft und Forsttechnik.

Hier ein paar Impressionen:

Neue Geschäftsstelle in Reisbach

Seit März befindet sich nun das WBV Büro im „Alten Schulhaus“ in Reisbach. Nach dem halben Jahr Eingewöhnungszeit und einem sehr netten Empfang in Reisbach haben wir uns sehr gut eingelebt und freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Geschäftsstelle!

Von Montag, 8. September, bis Freitag, 12. September, ist unser Büro nicht besetzt!

So erreichen Sie uns:

Waldbauernvereinigung Reisbach w. V.
Frontenhausener Straße 4
94419 Reisbach

Telefon.....08734/ 93 95 128
Fax 08734/ 93 95 129
Mobil Gerhard Maier.....0175/4 33 73 15
Mobil Helmut Kustermann....0175/4 34 93 13

Internet: www.wbv-reisbach.de
E-Mail: info@wbv-reisbach.de

Bürozeit:
Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und nach Bedarf